

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion im Stadtrat Neustadt/W.

**Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion im Stadtrat Neustadt/W.**

**Stadtverwaltung Neustadt/Weinstraße
Oberbürgermeister Weigel**

per Mail

**Fraktionsvorsitzende
Elke Kimmle**

elke.kimmle@gmail.com
0151 52893754

Rainer Grun-Marquardt

rg-m@gmx.de
0152 28919376

Neustadt an der Weinstraße, den 30.11.2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Weigel,

die Fraktion von B`90/Die Grünen bittet um die Behandlung des folgenden Antrags im Stadtrat am 15.12.2020.

Antrag

Im Stellenplan 2021 wird eine zusätzliche Halbtagsstelle für eine*n Diplom Ingenieur*in Landschaftspflege/Landschaftsplanung in der Abteilung Umwelt für notwendige Digitalisierungsarbeiten im Geographischen Informationssystem (GIS) vorgesehen.

Begründung

Für die Träger*innen der Bauleitplanung (Kommunen) in Rheinland-Pfalz gibt es seit 2018 die gesetzliche Verpflichtung, alle Kompensationen, die sie in ihren Genehmigungen vorschreiben, in das digitale Kompensationskataster (KSP) einzutragen. Diese Verpflichtung ergibt sich aus dem §17(6) BNatSchG (Bundesnaturschutzgesetz), wonach die Genehmigungsbehörden die erforderlichen Angaben den für die Katasterführung zuständigen Stellen zur Verfügung stellen müssen. Dies soll seit der Novellierung des LNatSchG (Landesnaturschutzgesetz) 2018 durch Nutzung der Landessoftware „KomOn“ erfolgen und nicht mehr durch die bislang einfache Übermittlung von Bescheiden oder Karten an die Obere Naturschutzbehörde.

Dieser gesetzlichen Verpflichtung kann die Abteilung Umwelt derzeit nicht nachkommen, da im Studium der beiden für Naturschutz und Landespflege zuständigen Mitarbeiter*innen die Ausbildung im Geoinformationssystem noch nicht vermittelt wurde.

Eine zusätzliche Halbtagsstelle für eine*n Diplom Ingenieur*in der Fachrichtung Landschaftspflege/Landschaftsplanung mit guten GIS-Kenntnissen könnte hier Abhilfe schaffen. Ihre Aufgabe wäre es, die aktuellen Daten von Ausgleichsflächen, Ersatzmaßnahmen, Eh da-Flächen in das digitale Kompensationskataster einzupflegen, nach und nach die alten Informationen einzugeben und das Kataster dauerhaft aktuell zu halten. Auf dieser Grundlage wie auch mit der weiteren Digitalisierung von Umweltdaten könnte die anstehende Aufstellung des neuen Flächennutzungsplans (FNP) - inklusive Landschaftsplan mit Biotopverbundmaßnahmen - bedeutend schneller und effektiver umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Rainer Grun-Marquardt
Fraktionsvorsitzender

Elke Kimmle
Fraktionsvorsitzende

Florian Hofmann
Stadtrat